

MACH ET

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

KREISVERBAND KÖLN



BV-SPEZIAL

Berichte aus den Bezirken



**Land auf, Land ab: NRW
nach der Kommunalwahl**
Seite 4

**Ein GRÜNER aus der
Türkei im Interview**
Seite 5

**Arbeitskreise
stellen sich vor**
Seite 11

**Bunte News aus dem
Kreisverband Köln**
Seite 14

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde!

Alle reden über den Rat. Wir reden über die Bezirksvertretungen – und bieten euch mit dieser Mach-et-Ausgabe ein BV-Spezial. Aktive GRÜNE aus allen neun Stadtbezirken erzählen euch auf den Seiten 6 bis 10, wie es in ihren Veedeln nach der Kommunalwahl aussieht: welche Mehrheiten es in den Bezirksvertretungen gibt, wie stark wir GRÜNEN vertreten sind und was sie für Ziele für die nächsten sechs Jahre haben.

Unser Landesvorsitzender Sven Lehmann ergänzt dies mit einem Blick auf ganz NRW und resümiert die Kommunalwahl auf Seite 4. Die Rubrik GRÜNE global/lokal gibt es auch in diesem Heft (Seite 5); dieses Mal mit den GRÜNEN in der Türkei. Auch zwei Arbeitskreise stellen wir euch vor (Seite 11): den AK Wirtschaft und den AK GRÜNE Alte, der sich gerade erst gründet.

Und ganz zum Schluss unsere Machete – die steht wieder ganz im Zeichen der Bezirkspolitik. Lest selbst auf Seite 14, welche spannende Fundsache wir euch da präsentieren.

Ihr seht, wir haben mal wieder alles gegeben – nun euch viel Spaß bei der Lektüre. Es grüßen

Christiane, Frank, Judith, Julia und Michael

Mach-Et-Redaktion

INHALT

KREISVERBAND

Bericht des Kreisvorstandes 3

NRW

Kommunal erfolgreich – starke Resonanz auf GRÜNE Ideen 4

GRÜNE GLOBAL/LOKAL

Die GRÜNEN in der Türkei 5

STADTBEZIRKE

GRÜNE Politik in den neun Kölner Stadtbezirken 6–10

ARBEITSKREISE

AK Wirtschaft 11
 AK GRÜNE Alte 11
 Was sind überhaupt Arbeitskreise? 11

KURZ NOTIERT

Nachrichten 12/13

MACHETE

Fundsachen – kleines ABC für Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter 14

SERVICE

Adressen 15
 Termine 16

IMPRESSUM

Die Mach Et ist das offizielle Magazin der Kölner GRÜNEN und wird ehrenamtlich erstellt. Sie erscheint viermal im Jahr. Gedruckt auf Recyclingpapier. Auflage 1.900

Anschrift: Redaktion Mach Et, c/o KV-Büro, Ebertplatz 23, 50668 Köln
 ☎ 0221-9727888
 ✉ machet@gruenekoeln.de 🌐 www.gruenekoeln.de

V.i.S.d.P.: Diana Siebert
 Redaktion: Judith Hasselmann, Frank Jablonski, Michael Lang,
 Julia Woller, Christiane Martin (CvD)

Layout: Dietmar Putscher
 Titelbilder: Illustration: Sabine Voigt
 Druck: Moosdruck, Leverkusen
 Preis: 1 €, Mitglieder kostenlos

Die Artikel spiegeln die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors wider und nicht unbedingt die der Redaktion oder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KV Köln. Unverlangt eingesandte Manuskripte nehmen wir gerne entgegen. Haftung wird nicht übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Liebe GRÜNE in Köln,

hinter uns liegt ein anstrengender und aus GRÜNER Sicht erfolgreicher Kommunalwahlkampf für den wir uns noch einmal herzlich bei Euch bedanken möchten. Es ist uns gelungen ganz knapp an das beste GRÜNE Ergebnis heranzukommen, das wir jemals für Köln erzielen konnten. Ohne Euren tollen, engagierten Einsatz wäre uns das sicherlich nicht gelungen. Nun stehen Koalitionsverhandlungen an, unser gutes Ergebnis muss hier für uns Auftrag und Ansporn zugleich sein.

In der Verkehrspolitik, in der Stadtentwicklungspolitik und in der Energiepolitik müssen wir die GRÜNE Agenda für den Klimaschutz voranbringen. Den Klimawandel aufzuhalten, ist die Jahrhundertherausforderung, vor der die heutige Politik steht. Davon müssen und werden wir mögliche Bündnispartner im Rat weiterhin mit viel Ausdauer und im Ringen um Details überzeugen.

Es wird auch darauf ankommen, die Vielfalt und Toleranz, für die wir unsere Stadt lieben, und für die Köln bekannt ist, gegen rechte und rechtskonservative Gedanken und Handlungen zu verteidigen. Die Wahl des CDU-Politikers Henk van Benthem zum Bezirksbürgermeister von Porz, die nur mit den Stimmen der Rechten von Pro Köln und der AfD möglich war, ist ein politischer Tabubruch der uns entsetzt. Wir werden das, was politisch möglich ist, dafür tun, um diese beschämende Wahl rückgängig zu machen und hoffen damit, den in Köln bisher herrschenden demokratischen und gesellschaftlichen Konsens gegen Rechts wieder herstellen zu können.

Trotz knapper kommunaler Kassen ist es uns bislang gelungen, das breite und gute soziale Netz in der Stadt zu erhalten und zu fördern. Für uns gilt: Die Lebenschancen eines Kindes sollen in Köln nicht durch seine Herkunft vorbestimmt sein, Menschen in Not müssen Hilfe und Unterstützung finden, unsere Veedel dürfen nicht in Arm und Reich, Jung und Alt, Privilegiert und Abgehängt auseinanderfallen. Nur so wird das Miteinander in dieser Stadt auch in Zukunft vielfältig und lebenswert sein.

An all diesen Themen haben wir GRÜNEN seit Jahren gearbeitet und trotzdem sind sie aktueller denn je. Dank einer knappen Mehrheit können wir vielleicht



in einem ROT-GRÜNEN Bündnis weiter für diese Ziele streiten. Darüber verhandeln wir aktuell, das Ergebnis werden wir im Oktober mit Euch beraten.

Der neuen Ratsfraktion wünschen wir in jedem Fall viel Energie und Freude und Erfolg bei Ihrer künftigen Arbeit und sind überzeugt, dass wir GRÜNEN die richtigen Leute für die vor uns stehenden Aufgaben gewählt haben.

Aus unserer Sicht ist es nun auch an der Zeit, dass es an der Spitze des Kreisverbandes einen personellen Wechsel gibt. Wir zwei haben die GRÜNE Partei in Köln nun einige Jahre geleitet. Wir haben das sehr gerne miteinander gemacht, sehr gerne mit Euch und mit großer Überzeugung und Leidenschaft für GRÜNE Politik in Köln. Neun Wahlkämpfen, die zu leiten waren, fünf Jahre Arbeit in der rot-GRÜNEN Koalition, unzählige GRÜNE Aktionen, Diskussions-

veranstaltungen, Demonstrationen, die gestaltet werden wollten – das alles waren Herausforderungen, denen wir uns mit Freude gestellt haben, gemeinsam mit Euch, gemeinsam mit dem Kreisvorstand. Es waren aber auch Aufgaben, die mit einem anspruchsvollen Berufsalltag nicht immer leicht zu vereinbaren waren. Nun gehen wir beide schon etwas länger neue berufliche Wege, die noch weniger Zeit lassen. Deshalb müssen wir mit Bedauern feststellen, dass auch mit der schönsten Aufgabe einmal Schluss sein muss. Wir bedanken uns bei Euch für die spannende, manchmal anstrengende, immer erfüllende Zeit und bleiben natürlich fest verbunden mit dem Kölner Kreisverband – zwar aus anderer Perspektive und aus anderen Aufgaben heraus, aber immer noch begeistert von diesen lebendigen und diskussionsfreudigen Kölner GRÜNEN.

Eure Anne Lütkes und Katharina Dröge



Kommunal erfolgreich – starke Resonanz auf GRÜNE Ideen



Voller Einsatz, der sich gelohnt hat. NRW GRÜNE feiern den ESC.

Uns GRÜNEN ist es gelungen, im Mai 2014 an unser Rekordergebnis aus dem Jahr 2009 anzuknüpfen und das zweitbeste Kommunalwahlergebnis in der Geschichte des Landesverbands zu erzielen.



Von Sven Lehmann,
Landesvorsitzender NRW

Über 800.000 Menschen in NRW haben uns bei diesen Kommunalwahlen ihre Stimme gegeben. Damit kommen wir landesweit auf einen Schnitt von 11,7 Prozent und liegen nur sehr knapp unter dem Rekordergebnis von 2009 (12 Prozent).

Wie schon bei den letzten Wahlen haben wir GRÜNE auch in diesem Jahr in unseren „traditionellen Hochburgen“ gut abgeschnitten. Münster: 20,1 Prozent der Stimmen, Köln 19,5 Prozent und Bonn 18,6 Prozent. Damit haben wir uns als starke urbane Partei behauptet. Wir konnten in Städten erneut viele Direktmandate gewinnen – allein sechs in Köln, aber auch in Bielefeld oder Düsseldorf.

Besonders hervorheben können wir aber auch die tollen Ergebnisse in den ländlichen Räumen. So haben nicht nur die GRÜNEN in Telgte (35,4 Prozent), Lohmar (27,6 Prozent) und Rhede (20,6 Prozent) herausragende Ergebnisse erzielt und gezeigt, dass auch in ländlichen Gemeinden GRÜNE Direktmandate möglich sind. Besonders erfreulich sind zudem die Ergebnisse der neu gegründeten Ortsverbände wie Verl, Borchon, Hövelhof, Weeze, Bad Sassendorf und Beelen.

Rechte Parteien in zersplitterten Räten

Wie schon vor fünf Jahren ist es vielerorts zu einer „Zersplitterung der Räte“ gekommen. Durch den Wegfall der Prozenzhürde haben es etliche kleinere Parteien geschafft, in die kommunalen Parlamente einzuziehen – darunter leider zahlreiche Vertreter*innen rechtsextremer und rechtspopulistischer Parteien. Diese nutzen ihre Mandate, um die kommunale Demokratie zu schwächen. Dies hat ihr Verhalten in den ersten Ratssitzungen einiger Städte vor allem im Ruhrgebiet bereits gezeigt. Dort wurden die Sitzungen absichtlich und unnötig in die Länge gezogen um die Vertreter*innen der demokratischen Parteien zu zermürben und in geheimen Abstimmungen eigene Kandidat*innen für kommunale Gremien durchzusetzen.

Auch und besonders die gewaltsamen Auseinandersetzungen in Dortmund am Wahlabend stimmen uns besorgt. Wir GRÜNE lehnen jede Zusammenarbeit mit rechten und rechtspopulistischen Parteien ab und erwarten von den anderen demokratischen Kräften dieselbe konsequente Haltung. Leider wurde diese berechtigte Erwartung bereits an manchen Stellen enttäuscht – wie der Fall Köln-Porz zeigt, wo sich der CDU-Kandidat Henk van Benthem mit Hilfe

von AfD und Pro Köln zum Bezirksbürgermeister hat wählen lassen.

GRÜNE Inhalte und Mehrheiten

Durch unsere guten Wahlergebnisse haben wir in vielen Kommunen die Möglichkeit mitzugestalten. Während wir in einigen Orten auf bewährte Mehrheiten setzen können, gibt es in anderen Städten und Gemeinden die Möglichkeit, neue Bündnisse zu bilden. Doch nicht überall ist die Bildung einer Mehrheit einfach. So gibt es etwa in Münster weiterhin keine klaren Verhältnisse im Rat – eine Folge der großen Anzahl der dort vertretenen Parteien. Zu unserem Bedauern konnten auch nicht alle Konstellationen, die in der Vergangenheit gut zusammengearbeitet haben, fortgesetzt werden. Das gilt besonders für das Ende der Ampelkoalition in der Landschaftsversammlung Rheinland (LVR).

Bei allen laufenden Verhandlungen ist für uns GRÜNEN jedoch immer klar, dass wir anhand von Inhalten entscheiden, mit wem wir zusammenarbeiten werden.

Das gute Ergebnis und die damit verbundenen politischen Möglichkeiten bedeuten für GRÜNE auch Verantwortung. Wir haben im Wahlkampf viele wichtige Themen angesprochen und mit Plänen für die Energiewende von unten, Klimaschutz und Verkehrswende mobilisiert. Nun liegt es an den Vertreter*innen in den Räten und Bezirksvertretungen mit guten Ideen für das kommunale Gemeinwohl einzutreten und die Daseinsvorsorge zu stärken. In den nächsten sechs Jahren können wir zeigen: Unsere politische Kultur unterscheidet sich von der anderer Parteien. Wir streiten zusammen mit den Bürger*innen für zukunftsfähige, ökologische und soziale Kommunen.

Die GRÜNEN in der Türkei



Von Frank Jablonski

Die GRÜNEN in Deutschland, Europa und der Welt sind das Thema unserer Rubrik „GRÜNE global/lokal“. Wir stellen euch an dieser Stelle außergewöhnliche Orts-, Kreis-, Landesverbände, GRÜNE Parteien in Europa und der Welt vor. In dieser Ausgabe berichten wir über die GRÜNEN in der Türkei, deren Präsidentschaftswahl am 10. August 2014 Recep Tayyip Erdoğan als Kandidat der AKP klar gewann. Das Interview mit dem stellv.



Vorsitzenden der Yeşiller Partisi, der türkischen GRÜNEN, Naci Sönmez führte Frank Jablonski im Rahmen der LDK im Juni 2014. Berivan Aymaz hat freundlicherweise für uns gedolmetscht.

Kannst Du bitte unseren Leser*innen die allgemeine Situation der GRÜNEN Partei in der Türkei erläutern?

Naci Sönmez: Die GRÜNE Bewegung hat in der Türkei nach wie vor nicht die politische Bedeutung, die sie soziologisch eigentlich haben müsste. Die Energiepolitik und die Zerstörung der Umwelt in der Türkei sind einfach nur verrückt zu nennen. Das Problem ist, dass sich viele Türken vor allem für Makropolitik, also große politische Fragen wie etwa die Kurdenfrage oder die geostrategische Stellung in der Region interessieren. Neben der völlig undemokratischen 10-Prozent-Hürde, ist ein weiteres Problem, dass das Stimmverhalten nicht individuell, sondern kollektiv ausgerichtet ist. Das bedeutet, dass häufig die Gruppenzugehörigkeit zum Beispiel zu Aleviten, Sunniten oder Kurden das Wahlverhalten der Menschen bestimmt. Die 10-Prozent-Hürde versuchen wir aber als GRÜNE in dem Bündnis HDP zu umgehen.

Einige Monate nach den Protesten auf dem Taksim-Platz und im Gezi-Park gewann die AKP von Premier Erdoğan überraschend deutlich die Kommunalwahlen. Erwartest Du nach den Protesten mittelfristige und nachhaltige Veränderungen?

Naci Sönmez: Recep Tayyip Erdoğan ist ein Meister der Polarisierung, ihm ist es damit gelungen Themen zu setzen. So hat er etwa die abstruse These von einer internationalen Verschwörung gegen die Türkei auf die politische Agenda gesetzt. Die Opposition hat sich auf diese Diskussion leider eingelassen und damit die Hoheit im politischen Diskurs verloren. Das war ein schwerer Fehler, den wir aber versuchen zu korrigieren.



Wie ist denn die Position der Yeşiller Partisi zum Beitritt der Türkei zur EU?

Naci Sönmez: Wir sind da sehr positiv eingestellt, wir verstehen uns ja als GRÜN-LINKE Partei, die sich durch diese EU-freundliche Position auch von anderen linken Parteien abhebt. Wichtig ist natürlich die Einhaltung der EU-Beitrittskriterien, zum Beispiel im Bereich Menschenrechte, die wir voll und ganz unter-

stützen. Aber es ist auch ganz eindeutig, dass der EU-Beitritt im Moment kein relevantes Thema in der Türkei darstellt.

Die Terrorgruppe IS operiert in unmittelbarer Nähe der Türkei. Wie groß schätzt du die Gefahr für die Region ein, die von der IS ausgeht?

Naci Sönmez: Die IS ist eine sehr große Gefahr für die gesamte Region. Erstaunlicherweise führte der Konflikt mit der IS zu einer Beilegung anderer Konflikte in der Türkei, wie der antikurdischen sogenannten „Fahnenkrise“. Die stärkste Kraft, die sich den Islamisten der IS entgegenstellt, sind die Kurden und das wird mittlerweile auch in der türkischen Gesellschaft wahrgenommen und honoriert.

Der Laizismus galt als Staatsprinzip der Türkei. Ist die Türkei unter Erdoğan heute noch ein laizistisches Land?

Naci Sönmez: Der Laizismus war leider nie Staatsprinzip in der Türkei, denn Laizismus bedeutet Freiheit und das sich der Staat nicht in Religionsangelegenheiten einmischt. Beides war in der Türkei nie der Fall. Der sunnitische Islam ist de facto Staatsreligion und wird durch die staatliche Diyanet (und ihren deutschen Ableger, die DITIB) organisiert. Die Religionen werden nicht gleich behandelt und der Islam wird privilegiert finanziert. Dazu kommt die Personalpolitik der AKP, durch die konservativ-sunnitische Werte offensiv in die Politik getragen werden.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.



GRÜNE Politik in den neun Kölner Stadt- bezirken

Wie sieht es nach der Kommunalwahl eigentlich aus in den Veedeln der Stadt? Wer regiert links und rechts des Rheins? Welche Mehrheiten haben sich in den neun Bezirksvertretungen gebildet? Was haben die GRÜNEN in den Stadtbezirken für Pläne, Visionen, Träume, Ziele? Auf den folgenden Seiten findet ihr aus allen neun Bezirken kurze Berichte, die diese Fragen beantworten.



Grafik: Inceay/Fotolia.com



Stadtbezirk 1 – Innenstadt

Kontinuierlich, fair, nachhaltig

Nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl: Genauso ist es bei der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz. Der Bezirksbürgermeister war und ist ein GRÜNER. Und auch die mit Abstand stärkste Fraktion bleiben wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Mit über 30 Prozent der Wählerstimmen bei der Kommunalwahl 2014 sind die GRÜNEN Bezirksparlamentarier eine verlässliche und starke Größe in der Kölner City. Die einstimmige Wiederwahl von Andreas Hupke als Bezirksbürgermeister kann als überparteiliches Bekenntnis für die Fortsetzung einer erfolgreichen Lokalpolitik unter GRÜNER Führung gewertet werden. Die immer wieder neue Suche nach Mehrheiten für anstehende Aufgaben bleibt ein probates Mittel, um in den nächsten sechs Jahre GRÜNE Positionen und Ziele in der Kölner Innenstadt umsetzen zu können.

Neu in der BV 1, aber nicht unbekannt in den Bürgerinitiativen und gesellschaftlichen Vereinigungen der Kölner Innenstadt sind Antje Kosubek (Fraktionsvorsitzende), Claus Vincon (stellvertretender Fraktionsvorsitzender), Stefan Fischer und Yana Yo. Sie bilden ab sofort gemeinsam mit Markus Graf und Andreas Hupke die GRÜNE Fraktion im Bezirksrathaus Innenstadt. Fast zeitgleich mit der Staffelübergabe an die frisch gewählten Lokalpolitiker*innen fand der Umzug der Bezirksvertretung vom Laurenzplatz in die unweit davon entfernte Ludwigstraße 8 statt. Neu und modern in der Architektur, sind die Fraktionsräumlichkeiten überschaubar groß und zweckdienlich. Nichtsdestotrotz werden wir uns als neue GRÜNE Bezirks-



Die GRÜNEN in der Innenstadt hoch über den Dächern Kölns (v.l.n.r.): Andreas Hupke, Yana Yo, Stefan Fischer, Claus Vincon, Markus Graf und Antje Kosubek

vertretungsfraktion in der Kölner Innenstadt jede erdenkliche Mühe geben, Raum für politisches Miteinander, nachhaltiges Handeln und sozial verträgliche Urbanisierung zu schaffen.

Unser Dank und unsere Anerkennung gelten den ausgeschiedenen Bezirksvertreter*innen Astrid Reimers, Daniel Dahm, Marc Müller, Roswitha Berscheid, und Birgitt Killersreiter.



Stadtbezirk 2 – Rodenkirchen

Schutz der Sürther Aue

In der vergangenen Wahlperiode hatten wir (5 Sitze) mit der SPD (4 Sitze) bei Unterstützung durch die Linken eine gut funktionierende Zusammenarbeit. Zum einzig strittigen Thema „Ausbau Godorfer Hafen“ wurde eine sachliche Aufarbeitung vereinbart. Die Hoffnung, die SPD könnte sich hier – zumindest lokal – bewegen, erwies sich jedoch als trügerisch. Da im Wahlkampf zudem gemeinsamen Erfolge als alleinige Leistung des SPD-Bezirksbürgermeisters dargestellt wurden, haben wir uns seiner Wiederwahl verweigert. Auch das Angebot, sich die Amtszeit zu teilen, haben wir als dem Amt nicht gerecht werdend abgelehnt.

Die CDU hingegen hat sich auf diesen Deal eingelassen, so dass jetzt eine breite Kooperation von CDU (6 Sitze), SPD (5 Sitze) und FDP (2 Sitze) besteht. Die Hinzunahme der FDP war zur Absicherung der Mehrheit erforderlich, denn schon bei der konstituierenden Sitzung hat sich gezeigt, dass die CDU-Fraktion

nicht geschlossen hinter ihrer Fraktionsspitze steht: Mit nur zehn Stimmen aus dem Bündnis wurde der SPD-Bezirksbürgermeister gewählt, die 1. Stellvertretung ging an die CDU, die 2. Stellvertretung an uns. Zur Bedienung der FDP wurde gegen uns noch ein 3. Stellvertreter beschlossen.

Wegen der nun nicht mehr erforderlichen Rücksichtnahme auf einen Partner können wir uns konsequent auf die aus unserer Sicht wichtigen Vorhaben konzentrieren. Ein Schwerpunkt wird hier die Förderung eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens sein (Schnellbuskonzept für abgelegene Orte, Führung der geplanten Linie 17 bis Godorf und der Gürtellinie 13 bis zum Rheinufer, Aufstellung eines zeitgemäßen Radver-



Immer noch teilweise eingezäunt und weiter heiß umkämpft: das Naturschutzgebiet Sürther Aue im August 2014

kehrskonzept). Wir werden uns für eine klimawandelgerechte Stadtplanung bei intensiver Bürgereinbindung einsetzen. Bei sozialen Belangen wird weiterhin Meschenich unsere besondere Aufmerksamkeit haben. Die Integration von Flüchtlingen wollen wir offensiv begleiten. Und natürlich genießt der Erhalt des NSG Sürther Aue (keinen Hafenausbau!) bei uns weiterhin einen hohen Stellenwert. Nächstes Jahr wollen wir dann ein lokales Jubiläum gebührend begehen: 30 Jahre GRÜNE in der BV 2.



Stadtbezirk 3 – Lindenthal

Bürgernähe zahlt sich aus

Bei der Kommunalwahl 2014 haben sich die GRÜNEN in Lindenthal gut geschlagen – knapp ein Viertel derjenigen, die in diesem sehr bürgerlichen Stadtbezirk ihre Stimme abgaben, votierten für uns, 1,4 % mehr als 2009. Für uns ein Zeichen, dass unsere bürgernahe Politik der Einbindung von Anwohner*innen bei Neubauplänen, der Verbesserung des ÖPNV, dem Ausbau der Radverkehrswege oder dem Erhalt der einmaligen Grünflächen des Stadtbezirks auf fruchtbaren Boden fallen.

Mit 5 Mandaten wie bisher sind wir wieder zweitstärkste Fraktion nach der CDU, mit der wir wie schon die Jahre zuvor eine gemeinsame Liste für die Wahl der Bürgermeisterin (Helga Blömer-Frerker, CDU) und ihres Stellvertreters Roland Schüler (Die GRÜNEN) verabredet hatten – eine Zusammenarbeit ohne inhaltliche Festlegung, wie bisher auch. Allerdings fallen viele Entscheidungen in der Bezirksvertretung einstimmig.

Große Einigkeit herrscht z.B. immer dann, wenn wir, wie leider oft, den Eindruck haben, dass Verwaltung und/oder auch Ratsmehrheiten Entscheidungen über die Köpfe der Bezirksvertretung hinweg fällen. Ein großes Thema wird daher in nächster Zeit die Zuständigkeitsordnung sein, in deren geplanter Neufassung den Bezirksvertreter*innen endlich die Kompetenzen einzuräumen sind, die ihnen nach Kommunalrecht zustehen.

Obwohl die Bezirksvertretung regulär erst wieder im September tagt, sind wir auch in den Ferien politisch gefordert: Nach uns vorliegenden Informationen soll in Marsdorf ein DHL-Verteilungszentrum entstehen – in einer Gegend, in der es ohnehin schon wegen des dort geplanten „Frischemarkts“ große Be-



Bildunterschrift: Lindenthaler BV-Fraktion (v.l.n.r.): Yasmin Vadood, Florian Weber-Baronowski, Claudia Pinl, Inge Klein und Roland Schüler.

fürchtungen der Anwohnerschaft gibt, was die Belastung durch Verkehr, Lärm und Abgase angeht, und entgegen dem für den Bereich gültigen Bebauungsplan.

Das wird uns also beschäftigen – neben den vielen anderen Themen wie z. B. dem Bau weiterführender Schulen, die der Stadtbezirk dringend braucht, der Verkehrssituation im Neubaugebiet Widdersdorf und der kritischen Begleitung von Großprojekten wie den Neubau des Justizzentrums.



Stadtbezirk 4 – Ehrenfeld

ROT-GRÜN unter anderen Bedingungen

Bei der Kommunalwahl haben die GRÜNEN in Ehrenfeld zwei ihrer Wahlziele, stärkste Fraktion in der Bezirksvertretung (BV) zu werden und zwei Direktmandate für den Rat zu gewinnen, verpasst. Aufgrund der Sitzverteilung in der neuen BV ist es damit auch nicht möglich gewesen, unsere Spitzenkandidatin Christiane Martin zur ersten – GRÜNEN – Bezirksbürgermeisterin zu machen. Die stärkste Fraktion bleibt die SPD mit 6 Sitzen, wir GRÜNE verloren einen Sitz und stellen nun 5 Bezirksvertreter*innen. Die CDU erhielt 3, Die Linke 2 und FDP, Deine Freunde und Piraten jeweils einen Sitz. Bemerkenswert ist, dass der Stimmenanteil der „Freunde“ nahezu der Differenz zwischen uns und der SPD entspricht. Außerdem entschieden sich die Ehrenfelder Wähler*innen deutlich für demokratische Parteien und erteilten der AFD und „Pro Köln“ klare Absagen. In

den kommenden 6 Jahren werden wir gemeinsam mit der SPD, die den Bürgermeister stellt, die Politik im Bezirk gestalten, allerdings wählten wir für unsere Zusammenarbeit keinen Koalitionsvertrag, sondern die schwächste Form der Kooperation, eine Vereinbarung über eine Zusammenarbeit. Wir erhoffen uns dadurch, unsere Optionen für eine eigenständige Politik besser nutzen und kommunizieren zu können. Die Fraktion besteht mit Jennifer Mense, Julia Lottmann und Frank Jablonski aus drei neuen und mit Christiane Martin und Ralf Klemm zwei altgedienten Bezirksvertreter*innen. Fraktionschefin ist Christiane Martin, ihr Stellvertreter ist Frank Jablonski, außerdem stellen wir mit Ralf Klemm den ersten stellv. Bürgermeister.



Die Ehrenfelder BV-Fraktion (v.l.n.r.): Julia Lottmann, Frank Jablonski, Christiane Martin, Ralf Klemm und Jennifer Mense.

Kooperation, eine Vereinbarung über eine Zusammenarbeit. Wir erhoffen uns dadurch, unsere Optionen für eine eigenständige Politik besser nutzen und kommunizieren zu können. Die Fraktion besteht mit Jennifer Mense, Julia Lottmann und Frank Jablonski aus drei neuen und mit Christiane Martin und Ralf Klemm zwei altgedienten Bezirksvertreter*innen. Fraktionschefin ist Christiane Martin, ihr Stellvertreter ist Frank Jablonski, außerdem stellen wir mit Ralf Klemm den ersten stellv. Bürgermeister.

Alles in allem können wir in Ehrenfeld mit 5 BV-Sitzen und dem Rats-Direktmandat von Matthias Welpmann ein respektables Ergebnis vorweisen, mit dem wir dem Bezirk entscheidende GRÜNE Impulse geben können. Zentrale Themen für die kommenden Jahre sind die Änderung der Zuständigkeitsordnung, die Bebauung von Helios- und Güterbahnhofsgelände, die Verbesserung der Verkehrssituation, sowie die bessere Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen.



Stadtbezirk 5 – Nippes

Opposition? Nein, danke!

Am 25. Mai 2014 wurden wir, die GRÜNEN in Nippes, mit über 27 Prozent der Stimmen als zweitstärkste Partei im Bezirk gewählt. Damit konnten wir uns gegen den Trend in Köln um 1,5 Prozent verbessern und unseren 2009 gewonnen fünften Sitz locker verteidigen. Wir, das sind die fünf Mandatsträger*innen der GRÜNEN Fraktion im Bezirk Nippes: Helmut Metten (Fraktionsvorsitzender und Hahn im Korb), Svenja Borgschulte (stellvertretende Fraktionsvorsitzende), Regina Bechberger (zweite stellvertretende Bezirksbürgermeisterin), Bärbel Hölzing und Anke Mönnink. Moment mal, zweitstärkste Partei und nur zweite Stellvertreterin des Bezirksbürgermeisters? Wie passt das zusammen?

Prozent und hielt als stärkste Partei mit gerade einmal 20 Stimmen nur knapp den sechsten Sitz; die CDU verlor als drittstärkste Partei 0,75 Prozent und gab zugleich einen ganzen Sitz ab), taten sich kurzerhand die Wahlverlierer zusammen und sicherten sich ihre Posten. Die Konsequenz: Weitere sechs Jahre unter der etwas divahaften Leitung des SPD-Bezirksbürgermeisters. Inkonsequente GRÜNE Verhandlungen mögen dazu beigetragen haben – soviel Selbstkritik muss sein.



Nippeser GRÜNE radeln (v.l.n.r.): Bärbel Hölzing, Svenja Borgschulte, Helmut Metten, Regina Bechberger, Anke Mönnink.

Was nicht passt, wird passend gemacht – dieser Faustregel scheinen zumindest die Nippeser SPD und CDU zu folgen. Obwohl beide in der Wahl Stimmen eingebüßt hatten (die SPD verlor 0,89

Über die kommenden sechs Jahre ist damit noch nichts gesagt. Wir halten weiter fest an unseren Zielen und lassen uns nicht beirren: Mehr „GRÜN“ für Nippes. Also, gescheite Fahrradwege müssen

her, Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet und der Gürtel annehmbar gestaltet werden. Auch für die Kempener und Neusser Straße haben wir konkrete Pläne und noch viele, viele mehr. Um diese alle durchzusetzen, bauen wir auf wechselnde Mehrheitsentscheidungen und das Verhandlungsgeschick unseres Fraktionsvorsitzenden. Denn: Wir haben gelernt!



Stadtbezirk 6 – Chorweiler

Viele Themen

Nach dem Ausscheiden unserer bekanntesten GRÜNEN, Conny Wittsack-Junge, die 5 Jahre hervorragende Arbeit als einzige GRÜNE Bezirksbürgermeisterin in Köln geleistet hat und somit auch Werbung für die Kompetenz GRÜNER Politiker stadtweit war, hatten wir ein kleines personelles Problem. Wo bekommen wir jetzt Kandidat*innen für unsere BV-Liste und die Direktmandate her?

Doch dank Unterstützung unserer starken Frauen im Bezirk und dem KV-Büro, konnten wir neue Gesichter, wie Elvira Garbes (Leiterin des Jugendamtes Bornheim) und Frank Hauser, für den Bezirk gewinnen und so die Listen besetzen. Leider hat es trotz hervorragenden Einsatzes aller Beteiligten beim Wahlkampf nur zu 2 Sitzen statt wie vorher 3 Sitzen in der BV geführt. So sind die erfahrenen Bezirkspolitiker Wolfgang Kleinjans (Fraktionsvors.) und Inan Metinoglu (2. Stellv. Bezirksbürgermeister) wieder in

der BV Chorweiler und an Platz 3 der Liste haben wir mit Elvira Garbes sehr kompetente Unterstützung.

Durch einige Probleme bei der SPD, konnten wir eine parteilose Bezirksvertreterin in unsere Fraktion aufnehmen – somit haben wir mit der CDU-Fraktion eine Mehrheit in der BV. Mit der CDU haben wir, wie in der Periode zuvor, eine Kooperation vereinbart, die u. a. die Schwerpunkte Wohnungssituation in Chorweiler (Zwangsversteigerung großer Kontingente und deren Auswirkungen) und Neubau der Brücke in Merkenich (Auswirkungen auf den Bezirk), beinhaltet. Außerdem werden die folgenden Themen im Vordergrund stehen: Flüchtlinge, Kita-Plätze, OGTS-Ausbau, Bekämpfung Arbeitslosigkeit junger Erwachsener, LKW-Führungs- und Rad-



GRÜNE im Wahlkampf vor dem Citycenter Chorweiler (v.l.n.r.): Dirk Blasczyk, Inan Metinoglu, Wolfgang Kleinjans, Bernhard Hanfland und Frank Hauser.

wegekonzep, barrierefreie Wohnungen und Zugänge zu S- und U-Bahn, Verbesserung des ÖPNV-Angebots, Hochwasserschutz, Schutz der Rheinauen (NSG), Badeseen-Wasserqualität und -Besuchersteuerung, Ausbau bzw. Verbesserung der Freizeitangebote und Einrichtungen für Jugendliche, energetische Sanierung des Hochhausbestands, Imageverbesserung Chorweiler, Verbesserung des Kulturangebotes, gesundes Kochen in Schulen und OTs.



Bezirk 7 – Porz

Schwarzer Donnerstag für Porz

Die Kommunalwahl vom 25.05.2014 ergab für die Bezirksverwaltung Porz folgende Aufteilung: Die CDU erhielt 7 Sitze, die SPD 6, die GRÜNEN 2 und Die Linke, FDP, AfD und Pro Köln jeweils 1 Sitz. Die CDU erhöhte im Vergleich zur abgelaufenen Wahlperiode ihre Sitze um einen, GRÜNE und FDP mussten jeweils einen Sitz abgeben; die AfD zog neu in die BV ein. Somit verlor die bis zur Wahl bestehende Kooperation von SPD, den GRÜNEN und der Linken die Stimmenmehrheit.

Die CDU beanspruchte als stärkste Kraft das Amt des Bezirksbürgermeisters (BB) für sich. Dieser Argumentation verschlossen sich die GRÜNEN nicht, sagten aber deutlich, dass sie den CDU-Kandidaten Henk van Benthem nicht wählen würden. Dessen Verhaltensstrategien des „Öl-ins-Feuer-Gießens“ und des „Was schert mich mein Geschwätz von gestern?“, z. B. bei Fragen der Unterbringung von Flüchtlingen ist für

GRÜNE nicht akzeptabel und dem Amt eines Bezirksbürgermeisters nicht angemessen.

Im Vorfeld der BB-Wahl am 26. Juni 2014 sprachen die GRÜNEN mit allen demokratischen Parteien über die Schwerpunkte der Arbeit für Porz. Viele der Porzer Probleme wie der Umgang mit dem Hertie-Gebäude, die Bebauung in Zündorf-Süd, die Entlastungstrasse für Zündorf oder die Verlängerung der Linie 7 werden ähnlich bewertet. Eine ständige Kooperation mit SPD, der Linken und der FDP ergab sich daraus nicht, weil die FDP eine Zusammenarbeit mit der Linken scheut. Eine Minderheitskooperation macht aber nach unserem Verständnis keinen Sinn; wir werden also mit wechselnden Parteienkonstellationen GRÜNE Schwerpunkte durchsetzen müssen.

Die Wahl des Bezirksbürgermeisters brachte den Eklat. Herr van Benthem be-



Porzer BV-Vertreter*innen Regine und Dieter Redlin halten Wort.

nötigte zur knappen Mehrheit die Stimme von Pro Köln und ließ sich dann so ins Amt wählen. Dies irritiert besonders, weil er im Vorfeld überall geschmeidig beteuerte, das werde er nie tun. Wortbruch weist er aber weit von sich. Anforderungen zum Rücktritt weist er bis heute wortreich ab.

Das ist kein guter Start für Porz.



Stadtbezirk 8 – Kalk

Offene Mehrheiten

Der Wahlausgang in Kalk bescherte uns GRÜNEN im Bezirk nur verhaltene Freude. Wir konnten mit 2 Bezirksvertreter*innen (Jiota Alexiou und Daniel Dahm) zwar den Fraktionsstatus erhalten, haben jedoch einen Platz in der Bezirksvertretung eingebüßt. Mit 13,14 % (-1,42 % /-319 Stimmen) hätte das Ergebnis nach den Vorkommnissen in der letzten Wahlperiode jedoch auch deutlich schlechter ausfallen können (Fraktionsabschluss eines GRÜNEN und späterer Parteiwechsel eben dieser Person zur SPD ...). Außer uns sitzen in der BV noch 7 SPDler, 5 CDUler, 2 Linke, 1 FDPler und leider auch je ein PKler und ein AFDler.

Wir haben für unsere Fraktion direkt nach der Wahl klargestellt, dass wir nicht erneut willens waren den amtierenden Bezirksbürgermeister Markus Thiele im Amt zu bestätigen. Folgende drei Gründe waren hier insbesondere aus-

schlaggebend: seine aus unserer Sicht nicht angemessene Amtsführung in den letzten Jahren, sein nicht vorhandenes Interesse an einer Stärkung der Bezirksvertretungen gegenüber dem Rat und seine Einflussnahme auf oben bereits erwähnten ehemaligen GRÜNEN, welche zur medienwirksamen Aufspaltung der letzten Fraktion führte. Betont sei hier jedoch, dass wir zu keinem Zeitpunkt eine inhaltliche Zusammenarbeit mit der SPD ausgeschlossen haben. Nachdem es kurzzeitig so aussah, als wenn Herr Thiele keine Mehrheit für seine Wiederwahl finden würde, formierte sich jedoch ein ungewöhnliches Bündnis bestehend aus SPD, Linke und FDP zu seiner Wahl. Wir haben daraufhin kurzfristig eine eigene Liste zur Wahl eingereicht, um klarzustellen, dass wir weder der CDU-Kandidatin, noch Markus Thiele unsere Stimmen geben wollen. Dies erwies sich als gute Entscheidung, da PK sowie AFD die CDU-Kandidatin mitwählten.



Die BV-Kandidat*innen (v.l.n.r.): Jiota Alexiou, Rüdiger-René Keune, Manuela Grube, Daniel Dahm.

Die Wahlliste bestehend aus SPD, Linke und FDP, die gewonnen hat und somit Markus Thiele erneut ins Amt hob, hat sich jedoch nicht auf eine inhaltliche Zusammenarbeit für die nächsten 6 Jahre geeinigt. Dass in Kalk die nächsten Jahre somit mit offenen Mehrheiten gearbeitet wird, wäre ohnehin ein Wunsch von uns GRÜNEN an einen potenziellen Kooperationspartner gewesen.



Stadtbezirk 9 – Mülheim

Hier ist die Welt noch in Ordnung?

Wir GRÜNE im Stadtbezirk Köln-Mülheim haben bei der Kommunalwahl gegen den Trend zugelegt. Auf die Sitzverteilung hatte das wenig Auswirkung: SPD: 7 Sitze (+/-0); CDU: 5 (+/-0); Grüne: 3 (+/-0); FDP: 1 (-1); Linke: 1 (+/-0); AfD: 1 (+1); ProK: 1 (+/-0).

Aus der zu erwartenden Fortsetzung der erfolgreichen rot-GRÜNEN Kooperation wurde aber erstmal nix. Die SPD erwartete einen „Vertrauensbeweis“ in Form der Bürgermeisterwahl und wollte keine inhaltlichen Gespräche. Wir hätten „zu oft einen eigenen Kopf“, in wichtigen Punkten wäre es schwer eine Einigung zu finden (welche blieb unklar), in der Öffentlichkeit sähe es oft so aus, als würde „der Schwanz mit dem Hund wedeln“. Wir zeigten offen unser Unverständnis, warnten vor wechselnden Mehrheiten und zeigten uns nicht bereit, ohne Kooperation den SPD-Bürgermeis-

ter mit zu wählen. Die angebotene gemeinsame Liste war eine Farce und hatte für uns keinen Wert.

Die Mitgliederversammlung war empört und stärkte uns den Rücken: ohne ein konkretes Ergebnis zu den angeblich strittigen Punkten, sollten wir – wenn es sein muss – in die Opposition gehen.

Wir sprachen mit der CDU und der FDP über die Bürgermeisterwahl und loteten die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit aus. Rechnerisch hätten wir eine Mehrheit für eine CDU- oder GRÜNEN-Bürgermeisterin gehabt. Als nach außen drang, dass wir ernst machen, vollzog die SPD eine drastische Kehrtwende und innerhalb von zwei Tagen hatten wir einen unterschriftsreifen Kooperationsvertrag, der auf sechs Seiten eine deutliche GRÜ-



NE Handschrift trägt: Wohnbebauung Schanzenstr. Süd, RRR-Halt in Mülheim, S-Bahn-Halt Berliner Str., Ausbau des Radwegenetzes, Fluglärmreduzierung, Erhalt der Siedlung Egonstr., Fortsetzung der Mülheim 2020-Projekte u.v.a.m.

Einen Tag vor der Bürgermeisterwahl fand der Kooperationsvertrag auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die lobende Zustimmung unserer Mitglieder. Tags drauf wurde Norbert Fuchs (SPD) zum Bürgermeister und Ursula Schlömer (GRÜNE) zur 1.Stellvertreterin gewählt.

AK **AK Wirtschaft**

„Wirtschaftspolitische Fragen stellen sich überall“

Von **Hans Schwanitz**

Äpfel kommen aus Chile, Arbeit wird oft nicht gerecht bezahlt, das Stromnetz gehört einem Großkonzern. Warum? Wirtschaftspolitische Fragen stellen sich überall. In jeder Sitzung des Parteiarbeitskreises Wirtschaft wird ein bestimmtes Thema durch eine*n Referent*in vorgestellt. Das kann ein relativ bekanntes wie Vermögenssteuer/-abgabe, TTIP oder Fracking sein, zu denen fachkundige Mitglieder des AKs Inputs vorbereiten. Regelmäßig werden aber auch externe Referent*innen eingela-

den, zum Beispiel Hermann Ott MdB zur Enquete-Kommission oder Professor Gerhard Scherhorn vom Wuppertal-Institut zu Modellen nachhaltigen Wachstums.

Projektgruppen bereiten Themen für den Gesamt-AK vor. So hat die Projektgruppe Staatshaushalt eine haushaltspolitische Veranstaltung und einen Beschluss der Kreismitgliederversammlung initiiert, welche die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Finanzen mit angestoßen haben. Die Projektgruppe Ökologische Finanzreform hingegen hat

durch Fundraising einen Animationsfilm erstellt, der allgemeinverständlich darstellt, welche verborgenen Kosten moderne Produktionsketten für Umwelt und Gesellschaft haben – zu finden unter: > karldiekrabbe.de

Der AK Wirtschaft trifft sich regulär jeden zweiten Dienstag im Monat im GRÜNEN Zentrum am Ebertplatz.

Kontakt:
ak-wirtschaft@gruenekoeln.de



Foto: Hans Schwanitz

AK **Arbeitskreis „GRÜNE Alte“**

Gründung am 16.9.2014

Von **Ulfert Hübler**

Es erscheint sinnvoll, in Köln einen Arbeitskreis „GRÜNE Alte“ zu gründen.

Dieser kann

- in die Partei hinein wirken,
- die Politik der Stadt beeinflussen
- und für die GRÜNEN nach außen wirken.

Gründungsversammlung:

Dienstag, den 16.9.2014 ab 19.00 Uhr im Büro der GRÜNEN am Ebertplatz

Kontakt: ulfert@huebler.org



Foto: lbeil/23RF.com

AK

Was sind überhaupt Arbeitskreise?

Die Arbeitskreise der Kölner GRÜNEN sind das Herz der thematischen Arbeit. Für fast alle Themenfelder der politischen Arbeit findet sich hier die passende Plattform. Sie gibt es auf zwei Ebenen.

1. Fraktionsarbeitskreise:

Hier werden Ausschusssitzungen vorbereitet und die kommunale Umsetzung für Köln wird beraten und aus den Arbeitskreisen heraus in die gesamte GRÜNE Fraktion und die Ausschüsse getragen.

2. Parteiarbeitskreise:

Die hier besprochenen Themen müssen keinen kommunalen Bezug haben. Hier werden auch Themen besprochen, die auf Europa-, Bundes- oder Landesebene entschieden werden. Es werden Aktionen veranstaltet oder Anträge für die Mitgliederversammlung oder Parteitage besprochen.

Die Gründung eines Arbeitskreises ist unproblematisch.

Es müssen sich nur einige Interessierte zu einem Themenfeld finden. Der Vorstand der Kölner GRÜNEN unterstützt dann bei der Gründung eines Arbeitskreises.

Angela geht – Andreas kommt



Angela Spizig (dritte von links) bei ihrer Geburtstags- und Abschiedsfeier und Andreas Wolter bei seinem Amtsantritt.

Im Mai 2014 hat Angela Spizig nicht nur ihren 66. Geburtstag gefeiert, sondern auch ihren Abschied vom Rathaus – nach 15 Jahren im Rat und 14 Jahren als Bürgermeisterin. OB Roters war dabei, auch Vertreter*innen der anderen Fraktionen und natürlich zahlreiche GRÜNE

Mitstreiter*innen, die ihr mit Reden, Gedichten und Liedern gratulierten und sich für ihr Engagement für unser Köln bedankten.

Der Nachfolger von Angela Spizig ist nun nach der Kommunalwahl Andreas

Wolter geworden. Der 50-Jährige ist seit 2004 GRÜNES Ratsmitglied und sieht seine Schwerpunkte als Bürgermeister bei den Themen Mobilität, Akzeptanz für Minderheiten und Europa. Christiane Martin



GRÜNE beim CSD 2014

B U C H T I P P

Von Frank Jablonski

Staatliche Überwachung im Superlativ

Prism, Tempora, Echolon und JSA: Jeden Tag erreichen uns neue verstörende Meldungen über das größte Verbrechen seit der Erfindung des Ausdrucks „Datenschutz“. Bei der Fülle der Informationen verlieren selbst extrem internetaffine Menschen leicht den Überblick. Die beiden Spiegelautoren Marcel Rosenbach und Holger Stark haben mit „Der NSA Komplex“ nun einen Text vorgelegt, der versucht die Strukturen und Hintergründe der US-amerikanischen Geheimdienste offenzulegen und zusätzlich ein persönliches Bild von Edward Snowden, seinen Zielen und seiner Motivation zu zeichnen. Außerdem beleuchten sie die unrühmliche Rolle, die das Bundesamt für Verfassungsschutz in Köln und der BND seit Jahrzehnten bei dieser Totalüberwachung der eigenen Bürger spielen und

betten dies in die aktuelle politische Situation ein. Die Autoren weisen zum Beispiel en détail nach, dass nicht die Terrorabwehr, sondern schöne Wirtschaftsspionage das Hauptziel der NSA in Deutschland ist.

Für alle die einen gut lesbaren - und spannenden - Überblick über die NSA-Affäre suchen, sei dieses Buch empfohlen. Den beiden Autoren ist es gelungen eine erste Zusammenfassung des größten Geheimdienstskandals aller Zeiten vorzulegen. Es steht zu befürchten, dass weitere folgen werden.

„Der NSA Komplex – Edward Snowden und der Weg in die totale Überwachung“ von M. Rosenbach, H. Stark, 384 Seiten, 19,99 Euro, 2014, München



Mitglieder und Interessierte sind gefragt

Am 5. September haben wir vom Kreisverband aus eine Onlinebefragung gestartet, mit der wir uns ein Bild von unserer Mitgliedschaft und unserem sympathisierenden Umfeld verschaffen zu u. a. folgenden Fragestellungen verschaffen wollen: Mit welchen Schwerpunkten, Motiven und Erfahrungen findet aktuell ein Engagement im Kreisverband statt? Was hindert bislang Nichtaktive, sich bei uns zu engagieren bzw. was würde sie hierzu motivieren? Welche Mitwirkungsmöglichkeiten sind passend und welche nicht? Wir erhoffen uns von euren Antworten Anregungen, wie wir den Kreisverband und die Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitwirkung weiter entwickeln können – für ein noch erfolgreichere GRÜNE Politik in Köln. Die Ergebnisse werden vom Kreisvorstand und der Personalentwicklungskommission analysiert und mitsamt den Schlussfol-

gerungen bei einer Mitgliederversammlung vorgestellt werden.

Jedes Mitglied und die Interessierten in unserem Infoverteiler sollten am 5. September per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an der Onlinebefragung erhalten haben. Falls sie bei dir nicht angekommen ist, schicken wir gerne noch mal den Link, wenn du an die E-Mail-Adresse mitgliederbefragung@gruenekoeln.de eine entsprechende Info schickst. Wir würden uns freuen, wenn du und möglichst alle anderen Mitglieder und Interessierten bis spätesten Sonntag, 28. September, an der Befragung teilnehmen würdest. Je mehr Antworten wir erhalten, umso aussagekräftiger und hilfreicher werden die Ergebnisse sein.

Dieter Schöffmann

Bitte mitmachen!



Fundsachen

Kleines ABC für Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter

Bei der Ausgabe der Unterlagen für die Bezirksvertreter*innen ist ein Text verloren gegangen, den die Verwaltung zur Orientierung der neu Gewählten verteilen wollte. Wir dokumentieren dieses unentbehrliche Schriftstück:



Antrag, der: Politische Willensäußerung einer Fraktion. Wenn verabschiedet (Beschluss), verabschiedet er sich in den *Jahresbericht*. Das Motto: Gelesen, gelacht, gelocht.

Bezirksbezogene Mittel, die: Unmengen von Geld, die über Bezirke ausgeschüttet werden können. *Querulanten* bezeichnen sie als „Spielgeld“.

CDU, die: Alteingesessene Fraktion. Teilt sich mit SPD die *Leitung der Bürgerämter* und Stellvertretungen (§ 12 Kölsches Grundgesetz). Momentan weniger kleine Chefs als SPD.

Doppelmandate, die: Landtag und Rat oder Rat und BV etc. In Köln ein „No Go“ außer für SPD Partei- und Fraktionsvorsitzende. Seit Neuestem auch für Bezirksbürgermeister im Südosten möglich.

Entscheidungskompetenzen, die: Für Bezirksvertretungen völlig ausreichend. *Idealisten* meinen, dass sich durch eine Stärkung der E. irgendetwas ändern würde. Führt aber nur zur Verwirrung und Überforderung der *Idealisten*.

Fraktion, die: Politischer Zusammenschluss mehrerer BV-Mitglieder. Beanspruchen Kohle (*Haushalts*-Belastung) und ergehen sich in *Anträgen*.

GRÜNEN, DIE: Keine alteingesessene *Fraktion*. Vorübergehend geduldet. Sollten wegen *Querulanten*-Anteils nicht zu stark werden.

Haushalt, der: Königsrecht des *Rates*, glaubt der zumindest. Angeblich haben auch BVen hier Rechte, handelt sich aber um Missinterpretation der Gemeindeordnung. Statt dessen gibt es Füllhorn der *bezirksbezogenen Mittel*.

Idealisten, die: Gutmeinende BV-Mitglieder, die sich für ihren Bezirk stark machen wollen (Illusion 1). Kluge I. gehen in den Rat. (Illusion 2) Bösertige I. werden zu *Querulanten*.

Jahresbericht, der: Friedhof der *Anträge* und eigentliche Erfolgsbilanz der *Verwaltung*. Gibt es weniger als 400 unerledigte Beschlüsse, muss *Verwaltung* auf die Bremse treten.

Koalitionen, die: Zweckbündnisse auf Zeit zwischen *Fraktionen*. Meinen, dadurch stärker zu werden. Deren Selbstbeschäftigung entlastet Arbeit der *Verwaltung*.



Leitung der Bürgerämter, die: Fair aufgeteilt zwischen alteingesessenen *Fraktionen*. Statthalter des *Oberbürgermeisters*, manchmal Altersruhesitz nach Chefwechsel.

Medien, die lokalen: Alteingesessen und meist pflegeleicht, *überschaubarer Querulanten*-Anteil. Läuten dienstags und donnerstags zum Hochamt für die Bezirke.

Notlüge, die: Legitimes Mittel der *Verwaltung*, wenn *Idealisten* und *Querulanten* vermeintliche Rechte einklagen oder sonst störend eingreifen.

Oberbürgermeister, der: Chef. Unklar allerdings von was, von wem und wie lange.

Planrecht, das: Ganz wichtig, ganz sensibel, ganz „Goldene Gans“. Deshalb von störenden Einflüssen durch *Querulanten* freizuhalten.

Querulanten, die: Fortentwicklung mancher *Idealisten*. Sehr unangenehm. Lähmen *Verwaltung* und stiften Unruhe. Auch in Bürgerschaft anzutreffen (Wutbürger).

Rat, der: Bildet sich nach *Wahlen*. Teil der *Verwaltung*, was viele vergessen, insbesondere *Idealisten* und *Querulanten*. Auffangbecken für gescheiterte BV-Mitglieder.

SPD, die: Alteingesessene *Fraktion*. Teilt sich mit CDU die *Leitung der Bürgerämter* und Stellvertretungen. Momentan mehr kleine Chefs als CDU.

Transparenz, die: Neue Marotte. Lähmt *Verwaltung* und stiftet Unruhe. Motto: Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.

Umwelt- und Grünverwaltung, die: Baumschützer und Grünpartner. Schützt Menschen vor bösem Grün bspw. astwerfenden Bäumen. Permanenter Arbeitsüberlastung und böser Bemerkungen seitens *Querulanten* ausgesetzt.

Verwaltung, die: Hort der Stabilität und Fachkenntnis. Politik kommt und geht, V. bleibt. Meist ruhiges Arbeiten in der V., störend sind nur Bürger und Politik.

Wahlen, die: Führt zur Fluktuation in der Politik, deshalb gut.

X für ein U, ein: Lässt sich *Verwaltung* fast nie vormachen. Höchstens ganz selten. Von Zeit zu Zeit mal ...

Yoga, das: Empfehlung für *Idealisten* zum Abbau ihrer Frustrationen und zur Verhinderung des Abgleitens ins *Querulantentum*. Kurse bei Sportamt und Stadtsportbund.

Zuständigkeitsordnung, die: Fertig, Aus, Ende! Finger weg! Verschlussache!

Kreisverband Köln (KV)

✉ Ebertplatz 23 • 50668 Köln
 ⌚ Di. 14-16, Do. 11-13 Uhr
 📧 buero@gruenekoeln.de
 🌐 www.gruenekoeln.de
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE62370205000008144300
 Geschäftsführerin: Dr. Diana Siebert
 📧 buero@gruenekoeln.de ☎ 0221-732 98 54
 Mitgliederbetreuung: Kevin Liebig
 📧 adressen@gruenekoeln.de ☎ 0221-7329855
 Kreisschiedsgericht: Franz Dillmann, Katharina Sengers, Angela Spizig

Vorstand

E-Mail: *vorname.nachname@gruenekoeln.de*
 Berivan Aymaz ☎ 0178-9805256
 Sebastian Bartsch ☎ 0176-82101350
 Katharina Dröge ☎ 0151-55627097
 Max Löffler ☎ 0170-3509465
 Anne Lütke ☎ 0171-3680 948
 Dieter Schöffmann ☎ 0176-24992118
 Hans Schwanitz ☎ 0160-5227259
 Hasret Karacuban ☎ 0176-31384064

Ortsverbände (OV)

OV 1: Innenstadt/Deutz

Dr. Birgitt Killersreiter
 📧 innenstadt@gruenekoeln.de

OV 2: Rodenkirchen

Sabine Müller, Karsten Witt
 📧 ovzwei@gruenekoeln.de

OV 3: Lindenthal

Elisabeth Knobloch, Mario Michalak
 📧 ov3@gruenekoeln.de

OV 4: Ehrenfeld

Jennifer Mense, Manfred Waddey
 📧 vorstand@gruene-ehrenfeld.de

OV 5: Nippes

Conni Schröder, Alexander Schmalz
 📧 nippes@gruenekoeln.de

OV 6: Köln-Nord/Chorweiler

Inan Metinoglu ☎ 0171-155 9123
 📧 ov6@gruenekoeln.de

OV 7: Porz/Poll

Thomas Ehses ☎ 0163-1737761
 📧 ov7@gruenekoeln.de

OV 8: Kalk

Rüdiger-René Keune, Jiota Alexiou
 📧 ov8@gruenekoeln.de

OV 9: Mülheim

Julia Woller, Max Christian Derichsweiler
 ☎ 0160-1581984 📧 ov9@gruenekoeln.de

Bezirksvertretungsfractionen

BV 1: Innenstadt/Deutz

Antje Kosubek
 📧 Antje.Kosubek@ gmail.com

BV 2: Rodenkirchen

Manfred Giesen
 📧 manfred.giesen@stadt-koeln.de

BV 3: Lindenthal/Sülz

Claudia Pinl 📧 bv3@gruenekoeln.de

BV 4: Ehrenfeld

Christiane Martin 📧 chr_martin@gmx.de

BV 5: Nippes

Helmut Metten 📧 hmetten@yahoo.de

BV 6: Köln-Nord/Chorweiler

Wolfgang Kleinjans
 📧 wolfgang.kleinjans@stadt-koeln.de

BV 7: Porz/Poll

Dieter Redlin 📧 dieter.redlin@stadt-koeln.de

BV 8: Kalk

Daniel Dahm 📧 Daniel.Dahm@ gmail.com

BV 9: Mülheim

Winfried Seldschopf 📧 winfried@seldschopf.de

Parteiарbeitskreise

Demokratie und Recht

Marc Kersten 📧 marctgfg@ gmail.com

Frauen- und Mädchenpolitik

Kirsten Reinhardt ☎ 0171-4114889

Internationales

Anne Walberer, Berivan Aymaz
 📧 ak-internationales@gruenekoeln.de

Konsum

Stefan Wolters, Markus Wagener
 📧 ak-konsum@gruenekoeln.de

Migration

Dr. Massoud Vahedi
 📧 ak-migration@gruenekoeln.de

Ökologie

Denise Abé, Björn Maßheimer
 📧 ak-oekologie@gruenekoeln.de

Queer

Elke Hausner, Andreas Wolter
 📧 ak-queer@gruenekoeln.de

Soziales

Wolfgang Schäfer
 📧 ak-soziales@gruenekoeln.de

Verkehr

Lino Hammer ☎ 0176-23868854
 📧 lino.hammer@ gmail.com

Verwaltung: Grün!

Volker Schneider 📧 vol.schneider@web.de

Wirtschaftspolitik

Michael Wirtz, Hans Schwanitz
 📧 ak-wirtschaft@gruenekoeln.de

GRÜNE Jugend

🌐 www.gruene-jugend-koeln.de

Ratsfraktion

✉ GRÜNE Fraktion, Rathausplatz,
 Spanischer Bau, 50667 Köln
 ⌚ Mo.-Fr. 9-12, Mo., Di., Do. 13-16 Uhr,
 Mi. 13-18 Uhr, ☎ 0221-221-25919
 📧 gruene-fraktion@stadt-koeln.de
 ⌚ jeden Mi. 19.00 Uhr, Spanischer Bau
 („Mittwochsreis“)

Fraktionsarbeitskreise

Anregungen und Beschwerden

Berivan Aymaz 📧 berivan.aymaz@yahoo.com

Bauen und Gebäudewirtschaft

Gerd Brust 📧 g.brust@netcologne.de

Finanzen

Jörg Frank 📧 joerg.frank@stadt-koeln.de

Frauen

Julia Woller 📧 juliawoller@gmx.net

Gesundheit

Ralf Unna 📧 unna@holland-unna.de

Integrationsrat

Firat Yurtsever 📧 fyurtsever@gmx.de

Jugendhilfe

Svenja Rabenstein
 📧 svenja.rabenstein@netcologne.de

Kunst und Kultur

Brigitta von Bülow 📧 buelow@netcologne.de

Liegenschaften

Sabine Pakulat 📧 sabine.pakulat@gruenekoeln.de

Rechnungsprüfung

Gerd Brust 📧 g.brust@netcologne.de

Schule und Bildung

Horst Thelen 📧 horst.thelen@arcor.de

Soziales

Marion Heuser 📧 marion@heuser-cologne.de

Sport

Elisabeth Thelen
 📧 elisabeth.thelen@stadt-koeln.de

Stadtentwicklung

Kirsten Jahn 📧 kirstenjahn@gmx.net

Umwelt

Matthias Welpmann 📧 welpmann@web.de

Verkehr

Lino Hammer 📧 lino.hammer@ gmail.com

Verwaltung

Manfred Richter 📧 mrichter@netcologne.de

Wirtschaft

Jörg Frank 📧 joerg.frank@stadt-koeln.de

Bürgermeister Andreas Wolter

✉ Rathaus, Spanischer Bau • 50667 Köln
 ☎ 0221-221-26063
 📧 andreas.wolter@stadt-koeln.de

Bundesverband

✉ Platz vor dem Neuen Tor 1 • 10115 Berlin
 ☎ 030-28 442-0 📠 030-28 442-210
 📧 info@gruene.de www.gruene.de

Bundestagsfraktion

✉ Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
 ☎ 030-227-55518 📠 030-227-56552
 🌐 www.gruene.de

Regional- und Wahlkreisbüros

✉ Ebertplatz 23 • 50668 Köln

Volker Beck

📧 koeln@volkerbeck.de
 Frank Jablonski ☎ 0221-7201455

Katharina Dröge

📧 katharina.droege.ma03@bundestag.de
 Judith Hasselmann ☎ 0221-7220369

Landesverband NRW

✉ Oststraße 41-43 • 40211 Düsseldorf
 ☎ 0211-38666-0 📠 0211-38666-99
 📧 info@gruene-nrw.de 🌐 www.gruene-nrw.de

Landtagsfraktion NRW

✉ Platz des Landtags 1 • 40221 Düsseldorf
 ☎ 0211-8842860 📠 0211-8842870
 📧 gruene@landtag.nrw.de
 🌐 www.gruene.landtag.nrw.de

Andrea Asch

📧 andrea.asch@landtag.nrw.de

Arndt Klocke

📧 arndt.klocke@landtag.nrw.de
 Wahlkreisbüro: Max Christian Derichsweiler,
 Ebertplatz 23, 50668 Köln ☎ 0221-9727850
 📧 max.dereichsweiler@landtag.nrw.de

Arif Ünal

📧 arif.uenal@landtag.nrw.de, GRÜNES Zentrum
 Kalk, Johann-Mayer-Str. 18, 51105 Köln
 ☎ 0221-54814466, Sprechstunde Fr. 10-13 Uhr

Fraktion im Landschaftsverband Rheinland

Geschäftsführer: Ralf Klemm
 ☎ 0221-8093369 📧 ralf.klemm@lvr.de

Fraktion im Regionalrat Köln

Geschäftsführerin: Antje Schäfer-Hendricks
 ☎ 0221-9912266
 📧 info@gruene-regionalrat-koeln.de

Erläuterungen:

⌚ Öffnungszeiten, ☉ Treffen, ✉ Postanschrift,
 ☎ Telefon, 📠 Fax, 📧 E-Mail, 🌐 Homepage

In den Schulferien, an Feiertagen und bei besonderen
 Anlässen können die jeweiligen Treffen ausfallen.
 Deshalb empfiehlt es sich immer, bei den Ansprech-
 personen nachzufragen.

Alle Treffen sind grundsätzlich öffentlich, können also
 von jedem und jeder Interessierten besucht werden.

TERMINKALENDER

Arbeitskreise, Mitgliederversammlungen, Treffs, Veranstaltungen, Wahlen ...

Do. 11.09. 	Partei-AK BürgerInnenStadt GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr	Di. 14.10. 	Wer wir sind und was wir machen GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 20.00 Uhr
Di. 16.09. 	„GRÜNE Alte“, Startschusstreffen GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.00 Uhr	Do. 16.10. 	Partei-AK Ökologie GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr
Do. 18.09. 	Wer wir sind und was wir machen GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 20.00 Uhr	Mo. 20.10. 	Mitgliederversammlung der Kölner GRÜNEN mit Wahl des Kreisvorstands Bürgerzentrum Nippes, Mauenerstraße 92, 19.00 Uhr
Do. 18.09. 	Partei-AK Ökologie GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 20.00 Uhr	Mo. 26.10. 	Seminar des AK Gesundheit der GRÜNEN JUGEND NRW GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23
So. 21.09.	Tag des guten Lebens mit Stand des AK Konsum, Köln-Sülz	Mo. 27.10. 	Partei-AK Konsum GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 20.00 Uhr
Di. 23.09. 	Partei-AK Soziales GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23	Di. 28.10. 	Partei-AK Soziales GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.00 Uhr
Do. 25.09. 	Partei-AK Internationales GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr	Do. 30.10. 	Partei-AK Internationales GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr
Sa. 27.09.	Run of Colours mit grüner Beteiligung Rheinauhafen, Harry-Blum-Platz (Anmeldung zum GRÜNEN-Team: oliver.niermann@landtag.nrw.de)	Mo. 03.11. 	Partei-AK Demokratie und Recht GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr
Mo. 29.09. 	Partei-AK Konsum GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 20.00 Uhr	Di. 04.11. 	Partei-AK Wirtschaftspolitik GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr
Mo. 06.10. 	Partei-AK Demokratie und Recht GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr		
Do. 09.10. 	Partei-AK BürgerInnenStadt GRÜNES Zentrum, Ebertplatz 23, 19.30 Uhr		

Alle Termine findet ihr auch auf unserer Website
www.gruenekoeln.de im Terminkalender.